



Bildungswerk · Giebelstraße 16 · 70499 Stuttgart

Giebelstraße 16  
70499 Stuttgart  
Telefon 0711 860 06 91  
Telefax 0711 860 06 99  
bildungswerk@emk.de  
www.emk-bildung.de

**KSA-KURS  
(PASTORALPSYCHOLOGISCHE  
WEITERBILDUNG IN SEELSORGE)**

Konto: 410 373  
EKK Kassel; BLZ: 520 604 10  
IBAN: DE83 5206 0410 0000 4103 73  
BIC: GENODEF1EK1

**Aufgeteilter 6 Wochenkurs  
vom 04. Mai 2024 – 03. Mai 2025**

Der Kurs findet in 4 Kursblöcken in Halle statt. Das Praxisfeld ist während der Kurseinheiten das Krankenhaus Martha-Maria in Halle-Dörlau. Zwischen den Kursen ist ein Praxisfeld vor Ort in einem Krankenhaus, in einem Seniorenzentrum, einer Gemeinde oder einer anderen Einrichtung nötig. Dieses Praxisfeld und ein zuständiger Mentor/eine zuständige Mentorin ist mit den Verantwortlichen abzusprechen.

Im Rahmen des Fortbildungsangebotes des Bildungswerkes der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland und in Zusammenarbeit mit dem Seelsorgeseminar der EKM schreiben wir folgenden Kurs in pastoralpsychologischer Weiterbildung in Seelsorge aus.

**1. TERMINE**

<b>Zulassungstagung</b> Beginn: Fr 22.03.24, 18.00 Uhr Ende: Sa 23.03.24, 16.00 Uhr	Seminar für Seelsorge Halle	Kosten für Übernachtung und Verpflegung einschl. Bettwäsche/Handtücher: 80,00 €
<b>Kursblock 1</b> Samstag, 04.05.24 um 11.00 Uhr bis Samstag, 11.05.24 um 13 Uhr	Seminar für Seelsorge Halle	Da wir den 6-Wochenkurs in 4 Wochen absolvieren arbeiten wir von Samstag bis Samstag.
<b>Kursblock 2</b> Samstag, 28.09.24 um 08.30 Uhr bis Samstag, 05.10.24 um 15.00 Uhr	Seminar für Seelsorge Halle	
<b>Kursblock 3</b> Samstag, 01.02.25 um 08.30 Uhr bis Samstag, 08.02.25 um 15.00 Uhr	Seminar für Seelsorge Halle	
<b>Kursblock 4</b> Samstag, 26.04.25 um 08.30 Uhr bis Samstag, 03.05.25 um 15.00 Uhr	Seminar für Seelsorge Halle	

Anreise am Freitag nach vorheriger Absprache mit Frau Albrecht evtl. möglich.

## 2. ZUR KONZEPTION

In diesem KSA-Kurs, der nach den Richtlinien der Sektion Klinische Seelsorgeausbildung der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP), Sektion KSA, Weiterbildung in Seelsorge durchgeführt wird, haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, unter Supervision ihre Rolle und Aufgabe sowie ihre Identität als Seelsorger/Seelsorgerin wahrzunehmen und zu reflektieren und an einer Erweiterung beziehungsweise Vertiefung ihrer seelsorgerlichen Kompetenz zu arbeiten.

Anhand des „klinischen“ (=praktischen) Lernfeldes im Krankenhaus Martha-Maria Halle sollen die Teilnehmenden sich für seelsorgerliche Tätigkeiten qualifizieren können; dabei geht es nicht in erster Linie um eine Ausbildung für Krankenhausseelsorge, sondern generell in Seelsorge.

Die Teilnehmenden können in einem begrenzten Arbeitsfeld auf Stationen des Krankenhauses Erfahrungen in Gesprächen mit Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen sammeln. Für die Zeit des Kurses sind die Teilnehmenden die verantwortlichen Seelsorger/Seelsorgerinnen auf ihren Stationen und nehmen die Zusammenarbeit mit den anderen Berufsgruppen als ihre Aufgabe und ihr Übungsfeld wahr.

Die Auswertung und Bearbeitung der gemachten Erfahrungen geschieht einerseits in der eigenen Reflexion durch das Niederschreiben von Gesprächsprotokollen und Fallberichten, andererseits in der Einzelsupervision und in der Gruppe. In den Gruppensitzungen wird anhand von Gesprächsprotokollanalysen u. ä. die seelsorgerliche Beziehung nach ihrer individuellen, strukturellen, geistlichen und theologischen Seite emotional und kognitiv erkundet. Diese Wahrnehmung und Bewusstmachung der seelsorgerlichen Beziehung steht im Vordergrund der gesamten Kursarbeit.

In strukturierten und unstrukturierten Gruppengesprächen – Selbsterfahrungseinheiten – ermöglicht die lebendige Interaktion die Arbeit an der eigenen Person als dem wesentlichen Instrument der Seelsorge. Es geht dabei u. a. um Verfeinerung der Selbst- und Fremdwahrnehmung, Verbesserung des Kommunikationsverhaltens, Weiterentwicklung der Beziehungsfähigkeit und Vertiefung der Spiritualität.

Weitere Elemente der pastoralpsychologischen Weiterbildung in Seelsorge sind Predigtanalyse, Gespräche zum Glauben, Theoriebildung, ggf. kreatives Gestalten und Körperarbeit.

Die *wöchentliche* Einzelsupervision bietet die Möglichkeit, die Erfahrungen und Fragen weiter zu bearbeiten und zu vertiefen.

**Absolute Verschwiegenheit des Supervisors/der Supervisorin und der Teilnehmenden über Patienten/Patientinnen wie über persönliche Dinge aus dem Kursgeschehen ist Bestandteil des Kontrakts.**

## 3. ANFORDERUNGEN

- regelmäßige Praxis auf Stationen im Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dörlau (ca. 2 Stunden pro Tag) während der Kurstage
- bei Ehrenamtlichen definiertes Praxisfeld in der Kirchengemeinde und/oder einer Einrichtung
- Teilnahme an den Gruppensitzungen
- Einzelsupervision

- Gestaltung von Andachten/Tagesanfängen für die Kursgruppe
- Vorbereitung und Mitgestaltung von Theorieeinheiten
- eine Predigtbesprechung
- ein Gesprächsprotokoll pro Woche (bitte PC mitbringen, wenn möglich)
- Wochenberichte
- ein Zwischenbericht
- ein Abschlussbericht zum Ende des Kurses

Erfahrungsgemäß erfordert die Teilnahme am Kurs die ganze Arbeitskraft, so dass keine anderen Arbeitsverpflichtungen während dieser Zeit übernommen werden sollen.

#### **4. ZIELGRUPPE UND TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN**

Eingeladen sind hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus verschiedenen Arbeitsfeldern aus Kirche und Diakonie und anderen Einrichtungen. Für Bewerber\*innen aus der EmK gilt die Bedingung, dass sie die Kursreihe „Laien in der Seelsorge“/„Grundkurs Seelsorge“ (7 Blockseminare mit insgesamt 132 Stunden) absolviert oder eine vergleichbare Ausbildung abgeschlossen haben und dass sie sich für die seelsorgerliche Arbeit in der Gemeinde oder anderen Einrichtungen/Arbeitsfeldern weiter qualifizieren wollen.

Es können 8 Personen am Kurs teilnehmen - 4 Personen aus der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands (EKM) oder anderen Kirchen/Einrichtungen und 4 Personen aus der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK).

Neben der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldungen wird bei der Auswahl der Teilnehmer/innen auf deren Eignung (z.B. psychische Belastbarkeit) und auf eine ausgewogene Lerngruppe geachtet werden.

#### **5. LEITUNG**

Pastorin Sabine Schober, Supervisorin und Kursleiterin KSA (DGfP), Trauerbegleiterin, Palliativ Care, Weiterbildung in Phänomenologischer Aufstellungsarbeit, Lebens-Integrations-Prozess (LIP nach Nelles) und Beratung

Arbeitsfeld: Krankenseelsorge Martha-Maria Halle-Dölau

Pastor Winfried Bolay, Supervisor und Kursleiter KSA (DGfP), Weiterbildung in Phänomenologischer Aufstellungsarbeit, Lebens-Integrations-Prozess (LIP nach Nelles) und Beratung

Arbeitsfeld: Krankenseelsorge Martha-Maria Halle-Dölau

#### **6. KOSTEN**

##### **Verpflegungs- und Übernachtungskosten**

##### **im Seminar für Seelsorge in Halle für 4 Kurswochen**

**Kategorie I EZ/NZ ca. 1.120,00 €**

**Kategorie II EZ/NZ ca. 1.442,00 €**

**Verpflegung HP 448,00 €**

**Kursgebühr für die gesamte Kursreihe: 1.200,00 €**

Die Gemeinden werden gebeten, die Kursgebühr zu übernehmen. Ermäßigung ist auf Anfrage möglich.

Die Hauptamtlichen können den Kurs als Weiterbildungsprogramm anrechnen lassen und bekommen den entsprechenden Zuschuss.

## 7. BEWERBUNGSUNTERLAGEN

- Welche Vorerfahrungen in Seelsorge-Ausbildung haben Sie?  
Falls Teilnahme am „Laien in der Seelsorge/Grundkurs Seelsorge“, wann und bei welchem Leitungsteam haben Sie an der Kursreihe „Laien in der Seelsorge“/„Grundkurs Seelsorge“ teilgenommen?
- Welche sonstigen Kurse haben Sie absolviert?
- Ein Gesprächsprotokoll oder einen Fallbericht aus einer seelsorgerlichen Begegnung, beides am 22.03.2024 nicht älter als 3 Monate. Ein Leitfaden zur Erstellung eines Gesprächsprotokolls/Fallberichtes liegt bei.
- Ein aktueller Lebenslauf (nicht tabellarisch!)
- ein aktuelles Foto – kein Passfoto
- Beschreiben Sie Ihre Motivation, warum Sie diesen KSA-Kurs machen wollen.
- Für die Ehrenamtlichen: Eine kurze Beschreibung des Praxisfeldes, das Sie mit Ihrem Gemeindepastor/Ihrer Gemeindepastorin und gegebenenfalls mit den zuständigen Verantwortlichen in einer diakonischen Einrichtung abgesprochen haben. Während dieses Praktikums ist die Begleitung durch einen Mentor/Mentorin erwünscht.

## 8. ANMELDUNG UND ZULASSUNG

**Bitte reichen Sie die Bewerbungsunterlagen bis spätestens 26.02.2024 im Seelsorgeseminar der EKM ein.**

**Adresse:** Franckesche Stiftungen, Seelsorgeseminar der EKM, Frau Antje Albrecht, Franckeplatz 1 (Haus 51), 06110 Halle/Saale Tel.: 0345-5226235, E-Mail: [antje.albrecht@ekmd.de](mailto:antje.albrecht@ekmd.de), Stichwort: Kurs GK\*59

Die endgültige Entscheidung für den Kurs wird von beiden Seiten erst nach der Zulassungstagung getroffen.

An der Zulassungstagung lernen Sie die Arbeitsweise des Kurses kennen. Wir werden eine Protokollbesprechung miteinander durchführen, die einzelnen Elemente des Kurses durchsprechen und im Einzelgespräch miteinander Ihre Teilnahme klären.

**Alle Informationen und Unterlagen, die Sie bei uns einreichen, werden von uns streng vertraulich behandelt.**

Über alle weiteren Fragen zum Kurs geben wir gerne Auskunft.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre  
Sabine Schober und Winfried Bolay